

Newsletter Kinder und Jugend

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser

Das neue Jahr ist schon gut sechs Wochen alt und mit ihm auch alle Pläne und Ziele, die wir uns gesetzt haben. Für die Abteilung Kinder und Jugend ist es u.a. die Konkretisierung erster Massnahmen innerhalb des [Programms «Kinder- und Jugendpolitik»](#) des Kantons St.Gallen. Dazu gehören z.B. die Förderung von Projekten über den Kinder- und Jugendkredit, die vermehrte Sensibilisierung der Bevölkerung für die Kinderrechte, die Konzeption eines Monitorings zur familienergänzenden Kinderbetreuung, die fachliche und finanzielle Förderung von Familienzentren oder der Aufbau eines kantonalen Netzwerks für die Schulsozialarbeit. Darunter sind viele Anliegen und Projekte, die uns über mehrere Monate oder sogar Jahre begleiten werden.

Die Pläne von Kindern und Jugendlichen sind oft viel kurzfristiger. Sie interessieren sich in der Regel dafür, was heute, in ein paar Tagen oder allenfalls in ein paar Wochen geschieht. Das Bewusstsein dafür ist in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen zentral. Werden sie in Projekten und Prozessen aktiv beteiligt, so ist es noch wichtiger, auch kurzfristig wahrnehmbare Meilensteine zu realisieren. Kinder und Jugendliche wollen meist schneller «Resultate sehen» als Erwachsene. Dadurch werden Prozesse für sie nachvollziehbarer. Für Fachpersonen ist dies aufgrund vieler Einflussfaktoren manchmal eine grosse Herausforderung. Sollen Kinder und Jugendliche aber sinnvoll beteiligt werden, so braucht es greifbare Teilerfolge. Dies ist natürlich auch für Erwachsene motivierender.

Roger Zahner
 Kinder- und Jugendkoordination

Die in den Newsletter-Beiträgen enthaltenen Links verweisen auf die Original-Quellen der wörtlich bzw. sinngemäss wiedergegebenen Texte.

Kinder- und Jugendkoordination

Kredit «Familienzentren»

Teil der kantonalen Strategie «Frühe Förderung» ist die Unterstützung der Gemeinden bei der Umsetzung von Projekten und Entwicklungen zugunsten guter Rahmenbedingungen für kleine Kinder und ihre Eltern. Mit dem [Kredit «Familienzentren»](#) kann der Kanton in den Jahren 2016 bis 2018 kommunale Initiativen zum Aufbau und zur Weiterentwicklung lokaler und regionaler Familienzentren fachlich und finanziell fördern. Die Familienzentren koordinieren niederschwellige Angebote für Familien unter einem Dach. Sie bieten Raum für Begegnung und Austausch, ermöglichen Freiräume und fördern die Vernetzung der Akteurinnen und Akteure im Familienbereich. Nutzen Sie die Gelegenheit und besuchen Sie zum Thema vom 13. bis 17. April an der OFFA 2016 die Sonderschau «preevent» in der Halle 9.1.

Mirjam Schegg übernimmt die Koordinationsstelle in der Kinder- und Jugendförderung

Am 1. April 2016 beginnt Mirjam Schegg ihre Arbeit in der Kinder- und Jugendförderung im Amt für Soziales des Kantons St.Gallen. Mirjam Schegg ist 31 Jahre alt und kommt aus dem Toggenburg. Sie studierte in Zürich Soziologie und arbeitete zuletzt im Kanton Obwalden bei der Fachstelle Gesellschaftsfragen. Während zehn Jahren engagierte sie sich in der Jugendarbeit in Ebnet-Kappel und präsidierte das Toggenburger Netzwerk Jugendarbeit (TEO). Wir freuen uns auf unser neues Teammitglied.

Abschied von Andrea Faeh

Andrea Faeh prägte während fünf Jahren die Kinder- und Jugendförderung im Amt für Soziales. Mit Leidenschaft und grossem Engagement hat sie ihre Aufgabe wahrgenommen, Kontakte geknüpft, Organisationen und Gemeinden beraten sowie verschiedene Projekte zu Gunsten von Kindern und Jugendlichen gefördert. Andrea Faeh war massgeblich an der Entwicklung der neuen kinder- und jugendpolitischen Strategie des Kantons St.Gallen beteiligt und hat das daraus resultierende Programm «beteiligen, schützen, fördern» erarbeitet. Sie hat die Strategieentwicklung «Frühe Förderung» koordiniert und den Prozess unter Einbezug von verschiedenen staatlichen, kommunalen und privaten Akteurinnen und Akteuren gestaltet. Ihrem unermüdlichen Einsatz ist es zu verdanken, dass ein kantonales Netzwerk für die Kinder- und Jugendarbeit (Nekja) aufgebaut und somit die fachliche Weiterentwicklung gestärkt werden konnte. Wir wünschen ihr alles Gute und danken für die gute Zusammenarbeit.

Inhalt

Kinder- und Jugendkoordination	1
Informationen	2
Veranstaltungen und Weiterbildungen	4
Hilfsmittel und Publikationen	5
Herausgeber und Kontakt	5

Informationen

Fallberatung Kindesschutz

Die Kinderschutzgruppen werden neu als Angebot [«Fallberatung Kindesschutz»](#) bezeichnet. Damit wird deutlich, dass Fachpersonen, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten, Kindesschutz-Fälle mit einem interdisziplinären Fachgremium diskutieren können. Sie werden früh und unkompliziert unterstützt bei der Einschätzung von Gefährdungssituationen und bei der Planung des weiteren Vorgehens.

Radioprojekt «ida on air»

Das Projekt [«ida on air»](#) stellt den Umgang mit religiöser und weltanschaulicher Vielfalt in den Mittelpunkt und nutzt dazu das Medium Radio. Es richtet sich an Jugendliche von 12 bis 20 Jahren von Religions-, Oberstufen- und Kantonsschulklassen sowie an Jugendliche in Kulturvereinen, Jugendgruppen und an die offene und kirchliche Jugendarbeit. Das Projekt «ida on air» wird vom Kompetenzzentrum Integration und Gleichstellung des Kantons St.Gallen unterstützt.

Neues Projekt für minderjährige Flüchtlinge des KJPD St.Gallen

Im Pilotprojekt «Trauma und Flucht» widmen sich die Kinder- und Jugendpsychiatrischen Dienste St.Gallen (KJPD St.Gallen) gemeinsam mit dem Zentrum für Asylsuchende Thurhof in Oberbüren den schweren und schwersten Belastungen von unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen. Das Programm umfasst die Weiterbildung und Fachberatung für Mitarbeitende, Gruppenangebote für betroffene Jugendliche und die individuelle Behandlung von Flüchtlingen im Kindes- und Jugendalter. Weitere Informationen: KJPD St.Gallen, Telefon: 071 243 45 45, Mail: sekretariat@kjpd-sg.ch

Das Netzwerk Kinderrechte Schweiz fordert starke Rahmenbedingungen

Im Rahmen des Internationalen Tages der Kinderrechte forderte das Netzwerk Kinderrechte Schweiz in einem [Positionspapier](#), dass strukturelle Rahmenbedingungen für die Umsetzung der Kinderrechte in der Schweiz konkretisiert werden. Zentrale Forderungen:

- Das Interesse des Kindes im staatlichen Handeln der Schweiz berücksichtigen.
- Eine koordinierte Kinderrechtspolitik und -strategie umsetzen.
- Eine Datenerhebung in Einklang mit der UN-Kinderrechtskonvention etablieren.
- Eine unabhängige nationale Menschenrechtsinstitution einsetzen und die Einrichtung einer oder mehrerer unabhängiger Beschwerdestellen für Kinderrechte prüfen.

Glückskette: Unterstützung für Projekte zur Eingliederung Jugendlicher

Zusammen mit SRF hat die Glückskette vom 10. bis 16. Dezember 2015 Spenden für Jugendliche in Not gesammelt. In der Schweiz soll in folgenden Bereichen ein Beitrag zur beruflichen und gesellschaftlichen Eingliederung von Jugendlichen geleistet werden:

- Programme, die Ressourcen von Jugendlichen mobilisieren, die einen Bruch in ihrer Ausbildung erfahren haben.
- Angebote, bei denen Jugendliche in einer Berufslehre innerhalb der Organisation platziert und auf sozialer wie persönlicher Ebene umfassend unterstützt und begleitet werden.
- Programme, welche die Chancen von Jugendlichen mit Migrationshintergrund auf eine soziale und berufliche Eingliederung verbessern.

[Gesuche](#) sind ab sofort möglich.

Experimentieren, staunen, erfinden: Tüftel-Workshops für Mädchen

[Tüftel-Workshops](#) für Mädchen zwischen zehn und zwölf Jahren bieten ein Tummelfeld zum Experimentieren, Entwickeln, Erfinden oder Bauen. Die nächsten Workshops für Mädchen finden im Frühjahr 2016 statt.

Plattform «conTAKT-kind.ch» für Multiplikatorinnen und Multiplikatoren

Die Plattform [«conTAKT-kind.ch»](http://conTAKT-kind.ch) soll Multiplikatorinnen und Multiplikatoren unterstützen, in die Schweiz zugewanderte Eltern für Erziehungsthemen zu sensibilisieren. Die frühe Förderung bildet einen Schwerpunkt. Die Plattform «conTAKT-kind.ch» bietet Wissen, Arbeitsmaterialien sowie Tipps für Bücher und Filme an.

Kantonsratswahlen 2016

Am 28. Februar 2016 wird der [Kantonsrat St.Gallen](http://www.kantonsrat-stgallen.ch) neu gewählt. Auf zehn eigenen und drei gemischten Listen stellen sich auch viele junge Erwachsene zur Wahl und wollen sich damit aktiv an den politischen Prozessen im Kanton beteiligen.

«40 Tage ohne», ein Verzichtprojekt des Netzwerks «Junge Erwachsene»

Wie wäre es mit 40 Tagen Verzicht auf Shoppen, Süßigkeiten oder Stress? Unter dem Titel [«40 Tage ohne»](http://www.junge-erwachsene.ch) schreibt das Netzwerk «Junge Erwachsene» der evangelisch-reformierten Kirche des Kantons St.Gallen vom 10. Februar bis 27. März 2016 ein Projekt zum Verzicht aus. Jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer packt eine eigene Herausforderung an und erhält vom Netzwerk Unterstützung mit Gedanken zum Verzicht. Zum Projekt haben Schülerinnen und Schüler der Schule für Gestaltung Werbe-Clips erstellt.

«Der Grüne Zweig», Ausschreibung Kinder- und Jugendumweltpreis 2016

Der Ostschweizer Kinder- und Jugendwettbewerb [«Der Grüne Zweig»](http://www.der-gruene-zweig.ch) zeichnet Projekte von und mit Kindern und Jugendlichen zum Schutz der Umwelt aus. In sämtlichen Phasen eines Projekts müssen Kinder und Jugendliche mitgearbeitet haben. Der grüne Zweig wird von den WWF-Sektionen der Ostschweiz alle zwei Jahre verliehen. Projekte können bis 31. Mai 2016 eingereicht werden.

Jugend-Theater-Wettbewerb

Junge Theaterensembles aus der ganzen Schweiz und aus Liechtenstein können an einem [Jugend-Theater-Wettbewerb](http://www.jugendtheaterfestival.ch) teilnehmen. Sechs ausgewählte Produktionen werden am 3. Jugend Theater Festival Schweiz 2016 aufgeführt. Im Fokus stehen Schauspiel, Performances und multimediale Theaterinszenierungen mit einer jugendlichen Perspektive. Einsendeschluss für Teilnehmende ist der 15. März 2016.

J+S-Camps

Das Amt für Sport des Kantons St.Gallen und weitere Sportämter der Ostschweiz bieten während den Schulferien attraktive und kostengünstige [J+S-Camps](http://www.j+s-camps.ch) für sportbegeisterte Jugendliche an:

- 11. bis 16. Juli 2016: Polysport Widnau für die Jahrgänge 1998 bis 2006 (Beachvolleyball, Fussball, Unihockey, Badminton, usw.)
- 18. bis 23. Juli 2016: Polysport Rapperswil-Jona für die Jahrgänge 1999 bis 2005 (Fussball, Tennis, Kanu, Beachvolleyball)
- 8. bis 13. August 2016: Sportklettern Alpstein/Meglisalp für die Jahrgänge 1998 bis 2006
- 9. bis 15. Oktober 2016: Polysport Tenero für die Jahrgänge 2000 bis 2004 (Sportklettern, Tennis, Beachvolleyball, Tanz, Kanu, usw.)

Phänologie - Bäume und Sträucher im Jahresverlauf

Innerhalb des internationalen Bildungsprogramms [«Globe»](http://www.globe.ch) untersuchen Schülerinnen und Schüler, Privatpersonen oder Organisationen die Wirkung der Jahreszeiten auf die belebte Natur. Sie beobachten regelmässig Bäume und Sträucher in ihrer Umgebung. Sie halten Entwicklungsstufen wie zum Beispiel die Knospung fest, messen das Blattwachstum oder beschreiben die Verfärbung. Ihre Resultate kommunizieren sie an eine zentrale Datenbank. Die Teilnahme am Programm ist jederzeit möglich.

Veranstaltungen und Weiterbildungen

«Willkommen zu Hause», Ausstellung, 26. Februar bis 10. März 2016, St.Gallen

Die Wanderausstellung [«Willkommen zu Hause»](#) zu Gewalt in Familie und Partnerschaft ist für zwei Wochen in der Eingangshalle des kaufmännischen Berufs- und Weiterbildungszentrums St.Gallen zu Gast. Die Ausstellung ermöglicht einen Einblick in die Lebenswelt von Betroffenen, informiert über Ursachen und Risiken und sensibilisiert für verschiedene Aspekte von häuslicher Gewalt. Sie wird gezeigt von der Koordinationsstelle häusliche Gewalt des Kantons St.Gallen und vom Amt für Gesellschaftsfragen der Stadt St.Gallen.

Tagung openCON Jugendarbeit 2016, 16. März 2016, Zürich

Smartphones, WhatsApp, Computerspiele - welche Möglichkeiten ergeben sich für die offene Kinder- und Jugendarbeit im digitalen Zeitalter? Die Tagung [openCON](#) Jugendarbeit 2016 ermöglicht den Austausch über Ansätze einer medienbezogenen Kinder- und Jugendarbeit, eine kritische Diskussion über die Nutzung digitaler Medien in der Praxis sowie die Vernetzung von engagierten Professionellen aus diesem Bereich. Anmeldeschluss für die Tagung ist der 4. März 2016.

Poetry Slam - U20 Final der Schweizermeisterschaften

Vom 17. bis 19. März 2016 findet in St.Gallen die [Schweizermeisterschaft im Poetry Slam](#) statt. Die besten Slam Poetinnen und Poeten des Landes kämpfen um den Titel in den Kategorien Einzel, Team und U20. Am 17. März 2016 findet in der Grabenhalle das U20 Final statt. Türöffnung ist um 20.00 Uhr.

Jugendtag St.Gallen, Donnerstag, 7. April 2016

Ein informatives und abwechslungsreiches Programm mit interaktiven Workshops und einem spielerischen Parcours erwartet Oberstufenschülerinnen und -schüler der 7. und 8. Klasse und ihre Lehrpersonen am [9. Jugendtag 2016](#). Aus den sechs Themen Bewegung, Ernährung/Esstörungen, Gewalt, Tabak, Alkohol und Geld wird der passende Workshop ausgewählt. Die Teilnahme am Jugendtag ist kostenlos. Anmeldeschluss ist der 20. Februar 2016.

Internationales Symposium - Kindheit, Jugend und Gesellschaft, 27. bis 30. April 2016, Bregenz

Das Netzwerk «Welt der Kinder» organisiert in Bregenz unter dem Titel «Soziale Praktiken und generationales Ordnen - den Wandel gestalten» das 8. internationale [Symposium](#). Im Fokus der Veranstaltung stehen u.a. folgende Fragen:

- Wie organisieren sich Menschen in verschiedenen Lebensaltern?
- Wie lassen sich soziale Praktiken gestalten, welche die unterschiedlichen Interessen der Generationen ausgleichen?
- Wie verbessern wir die Verständigung zwischen verschiedenen Berufsgruppen und Menschen verschiedener Herkunft?

Eröffnung Kompetenzzentrum für Fuss- und Veloverkehr, 11. Mai 2016

Am 11. Mai 2016 um 14.00 Uhr findet im Pfalz Keller St.Gallen eine Informationsveranstaltung sowie die gleichzeitige Eröffnung des Kompetenzzentrums Fuss- und Veloverkehr statt. Dazu laden das Tiefbauamt des Kantons St.Gallen, die Hochschule für Technik Rapperswil (HSR) und das Institut für Raumentwicklung (irap) gemeinsam ein.

«Eltern ins Boot holen», Fachkongress der IG Spielgruppen Schweiz, 12. Mai 2016

Für Spielgruppenleiterinnen und weitere Interessierte das Kompetenzzentrum IG Spielgruppen Schweiz den Fachkongress «[Eltern ins Boot holen](#)» durch. Die Veranstaltung verspricht kreative Inputs rund um Erziehungspartnerschaften.

Nationaler Aktionstag Alkohol, 19. Mai 2016

Das Thema des diesjährigen [nationalen Aktionstags Alkohol](#) lautet: «Alkoholprobleme ... Und die Familie?» Eine Suchterkrankung bedeutet nicht nur für Betroffene sondern auch für Angehörige grosses Leid. Vor allem Partnerinnen und Partner sowie Kinder erleben teils grosse Belastungen. Der Aktionstag 2016 soll Angehörigen aufzeigen, wie sie sich entlasten und bei Betroffenen Veränderungen unterstützen können. Für Aktivitäten am Aktionstag stehen Informationsmaterialien zur Verfügung.

Weiterbildung «Kinder aus suchtbelasteten Familien», 25. bis 26. Mai 2016

Wie können Kinder aus suchtbelasteten Familien erkannt und unterstützt werden? Schätzungen gehen davon aus, dass in der Schweiz mehrere Zehntausend Kinder von einer Suchterkrankung der Eltern betroffen sind. Diese Kinder leiden meist sehr unter dieser Situation und sind selber gefährdet, psychische Erkrankungen zu entwickeln. Der Fachverband Sucht bietet für Fachpersonen eine [Weiterbildung](#) an, welche für die Situation dieser Kinder sensibilisieren und Handlungsmöglichkeiten aufzeigen soll.

...weil Kinder starke Väter brauchen, Vätertag vom 5. Juni 2016

Bereits zum zehnten Mal werden am 5. Juni 2016 an verschiedenen Orten in der Schweiz Aktionen zum Vätertag durchgeführt. Unter dem Motto «Aus 366 Gründen» motiviert der Schweizer Vätertag zur Auseinandersetzung mit moderner Väterlichkeit und den Herausforderungen rund um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Der aktuelle [Flyer](#)

regt zur Umsetzung von Aktionen in der Ostschweiz an. Über das Vatersein nachdenken und sich austauschen - dazu regt auch das Projekt [Vätergeschichten](#) an. Im Jahr 2012 initiiert und auf mehrere Jahre angelegt, zeigt es die Vielfalt von Väterlichkeit anhand kleiner, laufend gesammelter Geschichten.

Hilfsmittel und Publikationen

Merkblatt «Kinder und Jugendliche aus dem Asylbereich in der Volksschule»

Die Volksschule übernimmt eine wichtige Funktion bei der Integration von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund. Das Amt für Volksschule stellt ein neues Merkblatt mit [Informationen rund um Kinder und Jugendliche mit Asylstatus](#) sowie Adressen mit Auskunfts- und Beratungsstellen zur Verfügung.

Herausgeber und Kontakt

Amt für Soziales Kanton St.Gallen
Kinder- und Jugendkoordination
Spisergasse 41, 9001 St.Gallen

Roger Zahner, Tel. 058 229 24 20

Mail: jugend@sg.ch